

Persönlich



CRISTIAN J. JENNY
ist Sänger und Schauspieler und lebt in Berlin und Zürich. Er sieht in «Grounding» einen genialischen Ansatz, mit grossen Pleiten umzugehen.

Das nackte Grounding 2 1/2

Wir Schweizer gehen kreativ mit spektakulären Pleiten um. Dies glauben zumindest unsere nördlichen Nachbarn vom grossen Kanton. Seit dem Filmstart von «Grounding» werde ich immer wieder auf diese Thematik angesprochen.

Nun stellt sich natürlich die Frage, ob sich das Produzenten-Erfolgsteam um P. C. Fueter auch mal nördlicher als Kloten orientieren sollte. Zugegeben: Die Idee ist natürlich bestechend und auch ökonomisch gesehen genial: anstatt kreative Publizistikstudenten als Drehbuchautoren zu bezahlen, sich einfach an grossartigen, schon fertig gedruckten Reality-Drehbüchern zu bedienen.

Ein Modell auch für Deutschland? – Denkbar im Fall Mannesmann: «Der Prozess», ein Charakterdrama mit Heiner Lauterbach als Josef Ackermann. Oder «Ein Käfig voller Narren» als VW-Lustspiel – eindrucksvolle Panoramabilder aus Brasilien, und Comedian Peet Klocke gibt Peter Hartz. «Der Pate» bietet sich als Titel für die Kirch-Pleite an, mit Mario Adorf in der Hauptrolle.

Aber auch die Schweizer Boulevardtheaterszene hat aus dem Swissair-Pleite-Drama Kapital geschlagen: allen voran der unschlagbare Volksschauspieler Jörg Schneider, der diese Woche seinen 71. Geburtstag feiert. Sir «Kasperli» (er wird mich für diesen Satz anklagen) hat sich bereits schon bei der Berliner-Botschafts-Affäre um Thomas Borer und Jamilla Rowe sämtliche Rechte gesichert. Mitte Februar wird dieses Stück Premiere feiern. Es heisst: «Nöd ohni mini Hose».

P.S.: Die Medienpartnerschaft des neuen Stücks hat freundlicherweise der «SonntagsBlick» übernommen; die Schirmherrschaft Frank A. Meyer.

tenore@mysunrise.ch